

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 41 (1965-1966)
Heft: 1

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

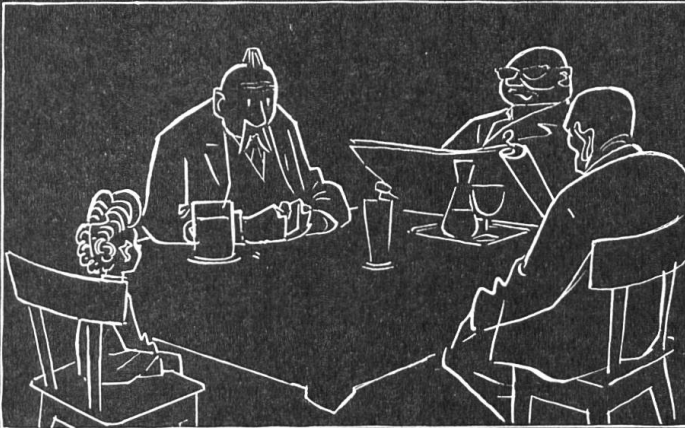
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 282 Ein grades Wort

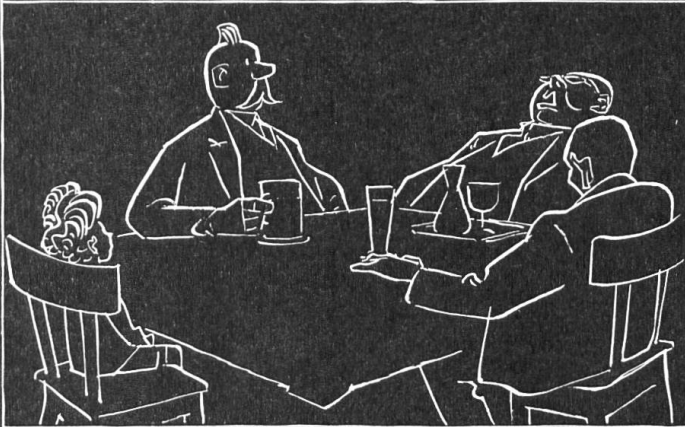
Von René Gils



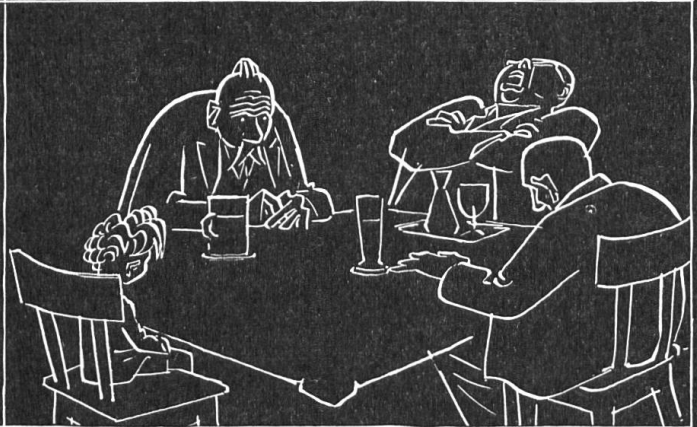
Ganz lrer Mäinig, Herr Regierigsraat, bedänkllich gseets wieder emal uus uf däre Wält, bedänkllich, da händ Si hundertprozäntig rächt –



Aberäbe, me mues es halt vo zwäi Syte aaluege, s hät alls syni zwäi Syte, seer richtig, Herr Regierigsraat, seer richtig händ Si das gsäit –



Mer cha da käi vorzytigi Schlüss zie – absolut käi vorzytigi Schlüss, jawool, mer händ da die glych Mäinig, so z säge, Herr Regierigsraat –



Trotz allem seer bedänkllich, seer, wie Si so richtig bemerkt händ, aber äbe tatsächlich defür und dewider, seer prägnant händ Si das gsäit –



Andersyts au wider en gsunde Optimismus, en Optimismus mit gwüsse Vorbehalte – yverstande, mer chönt em scho fascht Pessimismus säge –



E kolossal e klars Urteil hät er halt, de Herr Regierigsraat, aber mängmal e chli eso und dänn wider eso – üseräis säits äbe mee gradeuse –